



ARCHITEKTURBÜRO FÜR SANIERUNG UND ERNEUERUNG

Richter - Gansauge - Rekowski GbR
Wasserschlossweg 6 · 09123 Chemnitz

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Kindertagesstätte „Tausendfuß“ Fritz-Fritzsche-Str. 55 - 57

Neugestaltung der Außenanlagen im Haus 55 und 57 (Aufgang zum U3-Bereich)

1. Standortangaben und Angaben zum Gebäude

1.1 Lage des Objektes

Ort:	09123 Chemnitz
Straße:	Fritz-Fritzsche-Str. 55-57
Flurstück:	600
Gemarkung:	Markersdorf
Eigentümer /	Berliner Institut für Kleinkindpädagogik BIK e.V.
Bauherr	Rungestraße 19, 10179 Berlin

1.2 Standortbeschreibung, verkehrstechnische Erschließung, Gebäudeteile

Das Kindergarten-Grundstück befindet sich im Stadtteil Markersdorf im einstigen Fritz-Heckert-Neubaugebiet zwischen Stollberger und Wladimir-Sagorski-Str. sowie der Wolgograder Allee in einem relativ geschützten Innenbereich. Das große Grundstück weist ausgedehnte Grünflächen mit einem Bestand an Bäumen und Sträuchern auf. Die Zufahrt und der Hauptzugang zum Grundstück erfolgen über eine öffentliche Zufahrtsstraße. Der Doppel-Kindergarten wurde als DDR-Plattenbau-Typeneinrichtung aus Betonfertigteilen errichtet. Beide Gebäude sollen künftig ausschließlich als Kindertageseinrichtung des gleichen Betreibers genutzt werden.

1.3 Kapazität 204 Plätze in 13 Gruppen

- 5 Plätze für Kinder ab 9. Woche
- 47 Plätze für Kinder 1-3 Jahre
- 152 Plätze für Kinder \geq 3 Jahre

Da die Einrichtung nicht als Hort genutzt wird, ist die Schulbaurichtlinie nicht anzuwenden.

1.4 Aufgabenstellung für die Umgestaltung der Außenanlagen

Die Außenanlagen an der Hofseite von Haus 55 wurde bisher als Jugendclub genutzt. Nach der Umnutzung des Gebäudes sollen nun auch die Außenanlagen auf einen ansprechenden kindgerechten Stand gebracht werden. Reste des Altbestandes, wie die große Skaterbahn, werden vollständig entfernt. Die vorhandene Geländeeinteilung bleibt weitestgehend unverändert. Die Neukonzeption sieht eine Gestaltung für Kinder über 3 Jahren vor.

Die sehr umfangreichen Spielanlagen an der Hofseite von Haus 57 weisen insgesamt einen guten Stand auf, Schäden gibt es an der Einfassung der großen Kletteranlage mit Sandspielplatz, die Einfassung soll erneuert werden. Der Aufgang zum U3-Bereich besteht gegenwärtig aus einer Treppe, die ähnlich wie beim Aufgang zum Spielschiff als Rampe ausgeführt und mit Spielelementen ausgerüstet werden soll.

Im Bereich vor der Einrichtung soll die Einfriedung des Abfallcontainerstandplatzes eine Erweiterung bis zur Treppe am Haus 55 erhalten.

2. Beschreibung zur Planung

2.1 Erweiterung der Einfriedung

Die vorhandene Einfriedung des Containerstandplatzes ist funktionsfähig, aber unvollständig. Es fehlt der Anschluss zum Haus 55. Der Metallstabzaun soll in analoger Ausführung und Höhe ergänzt werden.

2.2 Einfassung der großen Kletteranlage Haus 57

Die vorhandene Einfassung aus niedrigen Holzpalisaden ist desolat. Sie wird vollständig entfernt und durch liegende Holzstämmen und Findlinge, analog der Einfassung des Spielschiffes, ersetzt.

2.3 Neugestaltung Aufgang zum U3-Bereich Haus 57

Die vorhandene Treppe aus dem Altbestand des DDR-Kindergartens besteht aus Betonblockstufen und weist große Risse auf, die Stufen sind in Bewegung geraten, das Gelände entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen. Die Treppe wird einschließlich Gelände vollständig entfernt.

Gemäß Aufgabenstellung wird die Böschung als aktiver Spiel- und Erlebnisbereich umgestaltet. Der eigentliche Aufgang wird als Rampe in S-Form ausgeführt. Der untere S-Bogen kann auf kurzem Wege durch das Überklettern von Baumstamm-Palisaden überbrückt werden. Vom zweiten S-Bogen führt als Abkürzung eine Hängebrücke auf das obere Niveau.

2.4 Sammelplatz im Brandfall

Der Sammelplatz im Brandfall ist gemäß Brandschutzkonzept im Bereich des höher gelegenen Bolzplatzes am Spielschiff ausgewiesen. Dieser Platz soll eine Außenbeleuchtung durch Mastleuchten erhalten.

2.5 Neugestaltung Hofseite von Haus 55

Der Bereich des früheren Jugendclubs wird für Kinder > 3 Jahren gestaltet. Der Bereich liegt tiefer als die bisherige hofseitige Spielfläche von Haus 57. Die zum Gerätehaus führende Treppe wird entfernt, die Böschung wird in die geplante Roller-Crossstrecke einbezogen, die im hinteren Abschnitt des Hofgeländes von Haus 55 eingeordnet wird und eine Umfahrung eines neuen Abschnittes mit Sträuchern und der Bestands-Linde bildet.

Davor soll ein Spielhaus mit einer Hangrutsche angeordnet werden. Der Höhenunterschied kann aufwärts auf einem Baumstammweg erklommen werden, der zu einer Plattform am Holzspielhaus führt, die durch eine Trockenmauer eingefasst wird.

Seitlich unterhalb wird ein neuer Sandspielbereich mit einem höhenverstellbaren Sonnensegel gebaut, dessen Attraktion eine Wasserspielstraße bildet, die entlang einer Trockenmauer einen Höhenunterschied aufweist.

Die Höhendifferenz zum höheren Gelände von Haus 57 wird genutzt, um an der Böschung ein Atrium als Trockenmauer anzulegen, die abgestufte Sitzflächen bietet. Im Bogen um das Gebäude bildet ein vorhandener Winkel aus Sträuchern, der einen inneren Bereich mit einem Trampolin umfasst. Der Betonbelag des schmalen Wegs im Grundstück wird abgebrochen und durch Rasen ersetzt. In diesem Bereich ist eine Seilparcour-Anlage vorgesehen.

Die Plattenbeläge im Anschluss an das Gebäude werden hof- und giebelseitig erneuert. Hofseitig wird ein Terrassenbereich mit einem großen Sonnenschirm versehen.

Im Freibereich vor der Giebelseite wird eine Nestschaukel aufgebaut, weiter sind Versteck-Kisten und Liegebänke vorgesehen.

Die Bestands-Bäume sollen erhalten werden, die Sträucher werden komplett entfernt. Neupflanzungen von Sträuchern erfolgen zur Gliederung der Freifläche und zum Sichtschutz an der Grundstücksgrenze.

Chemnitz, den 01.12.2020



Rekowski
Architekturbüro ASE Chemnitz